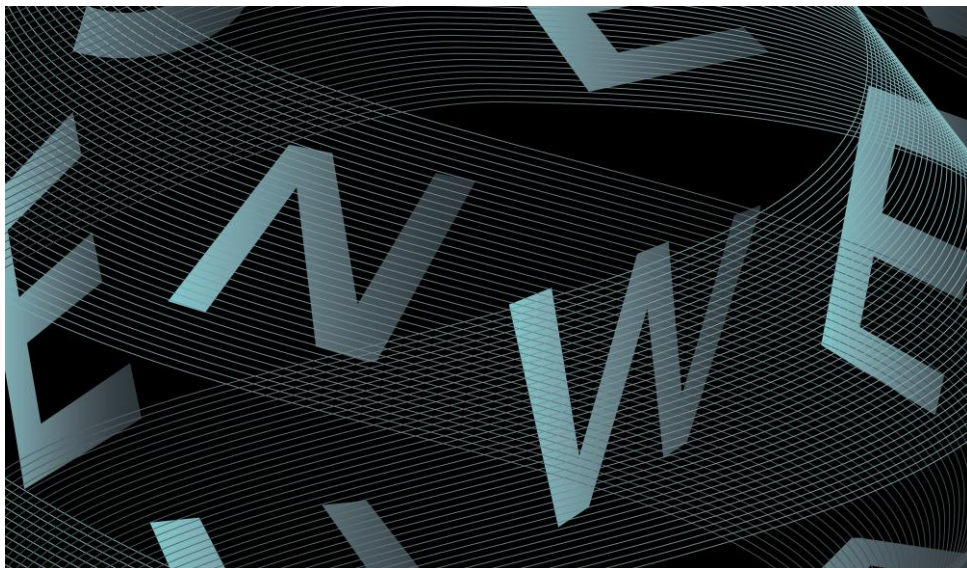


Lucerne University of
Applied Sciences and Arts

HOCHSCHULE LUZERN

Musik



Donnerstag, 27. Januar 2012, 19.30 Uhr
St. Charles Hall, Meggen

Kammermusik I

Im Rahmen des Musikfestivals Szenenwechsel 2012

Werke von Luigi Nono, Helmut Lachenmann und Leoš Janáček
Studierende und Dozierende der Hochschule Luzern

Programm

Luigi Nono (1924 – 1990)

A Pierre für Kontrabassflöte, Kontrabassklarinetten und Live-Elektronik (1985)

Vielfältige Lehrer-Schüler-Beziehungen prägen die Kammerkonzerte des diesjährigen Festivals. So spielt der Lehrer Luigi Nono bis heute eine zentrale Rolle für den Denker und Musiker Helmut Lachenmann. Nonos «A Pierre» ist wiederum ein Werk für Pierre Boulez, dem der Komponist vieles verdankt: Sind Lehrer immer nur in Institutionen zu finden? Ist gegenseitige Inspiration notgedrungen hierarchisch?

Aniela Stoffels, Kontrabassflöte
Nicola Katz, Kontrabassklarinetten
Gary Berger, Live-Elektronik und Einstudierung

Helmut Lachenmann (*1935)

temA für Stimme, Flöte, Violoncello (1968)

Der Titel ist eine Wortverdrehung – das Thema des Stückes ist Atem. Was bleibt von einem gesungenen Ton, wenn der Ton selbst herausgefiltert wird? Es bleiben die Atemgeräusche in all ihrer Vielfalt: Hauchen, Zischen, Schnappen, Keuchen... – Geräusche wie diese ersetzen den eigentlichen Ton und bilden die musikalische Substanz des Werkes.

Anne Montandon, Stimme
Katrin Szamatulski, Flöte
Trude Mészár, Violoncello

Leoš Janáček (1854 – 1928)

Mladi für Flöte, 2 Klarinetten, Oboe, Horn und Fagott

- Andante
- Moderato
- Allegro
- Con moto

«Mladi» heisst zu Deutsch etwa «Jugend» und liefert schon deshalb so etwas wie ein Motto für die diesjährigen Kammerkonzerte. Mit der grossartigen viersätzigen Suite für Bläser blickt Janáček im hohen Alter zurück auf die Kraft, die Träume, die Sehnsüchte der Jugend. Das motivisch durchgearbeitete, wunderbar hörbare und daher auch beliebte Werk gehört zu den wegweisenden Kompositionen des tschechischen Komponisten. Sein üppiges Instrumentarium setzt er konzentriert und teilweise auch sehr sparsam ein, weshalb «Mladi» gerade auch von späteren Generationen sehr geschätzt wurde.

Aniela Stoffels, Flöte

Dominique Steiner, Oboe

Nicola Katz, Roman Blum, Klarinette

Philipp Hösli, Fagott

Ramon Imlig, Horn

Kontakt:

Hochschule Luzern
Musik

Zentralstrasse 18
CH-6003 Luzern

T +41 41 249 26 00
www.hslu.ch/musik
konzert@hslu.ch